Impftermine unter
0800 089 9089
sachsen.impfterminvergabe.de

SACHSEN KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH

INFORMATIONEN RUND UM DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Zusammen gegen Corona

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN

Deutsches Rotes Kreuz

ROBERT KOCH INSTITUT

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und für alle Bürger:innen kostenfrei. Eine Corona-Schutzimpfung wird stark empfohlen, damit Sie sich schützen und uns allen den Weg aus der Pandemie mit ermöglichen.
- Es wird schrittweise geimpft: Denn zuerst müssen wir die Menschen schützen, die das höchste Risiko haben. Natürlich ist das Ziel, dass nach und nach allen Menschen ein gleichberechtigter Zugang zu der Corona-Schutzimpfung gewährleistet wird.
- Nur gemeinsam und in Solidarität aller Bürger:innen gelingt uns eine Normalisierung unseres Alltags.

DIE WICHTIGSTEN ANLAUFSTELLEN FÜR PATIENT:INNEN

- Aktuelle Informationen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt:

  coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html

- Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

  infektionsschutz.de/coronavirus

- Weitere aktuelle Hinweise und Fachinformationen bieten auch folgende Behörden und Institute an:

  infektionsschutz.de/coronavirus
  rki.de/covid-19-impfen
  pei.de/coronavirus

- Zur Teilnahme an der Befragung zur Verträglichkeit der COVID-19-Impfstoffe nutzen Sie bitte die SafeVac 2.0-App des Paul-Ehrlich-Instituts (im Apple App Store oder Google Play Store) oder die folgende Website:

  nebenwirkungen.bund.de

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN – UND ANTWORTEN

Durchführung der Impfung

Wo kann ich mich impfen lassen?

- Die Impfung erfolgt über Impfzentren und mobile Impfteams.
- Nun werden Hausarztpraxen mit einbezogen.

Wie oft muss ich mich impfen lassen?

- Je nach Impfstoff kann es sein, dass Sie sich für einen vollständigen Impfschutz in Abstand von wenigen Wochen zwei Mal impfen lassen müssen.
- Darüber, ob eine zweite Impfung notwendig ist, informiert Sie der Impfarzt.

Was passiert, wenn ich den zweiten Impftermin nicht wahrnehmen kann?

- Die zweite Impfstoffdosis sollte in einem bestimmten Zeitraum verabreicht werden.
- Wenn Sie einen Termin nicht einhalten können, sagen Sie bitte Ihrem Impfzentrum oder Hausarzt rechtzeitig Bescheid.

Warum sollte ich mich gegen COVID-19 überhaupt impfen lassen? Die meisten werden doch gar nicht schwer krank!

- Wussten Sie, dass das Risiko, schwer zu erkranken oder zu versterben, bei COVID-19 sehr viel größer ist als bei einer Grippeerkrankung?
- Gerade ältere Menschen, aber auch Personen mit Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko, schwer zu erkranken.
- Die Schutzimpfung bietet den derzeit bestmöglichen Schutz vor der Erkrankung und möglichen Folgen.
- Erst wenn circa 70 % der Bevölkerung immun sind, wird die Übertragung von SARS-CoV-2 so sehr verringert, dass diese Pandemie vorübergeht.

Welchen Impfstoff bekomme ich?

- Die Verfügbarkeit des Impfstoffs spielt eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl werden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und die Vorgaben der Zulassung berücksichtigt, z. B. hinsichtlich der zu impfenden Patientengruppen.

Verteilung und Priorisierung des Impfstoffes

Warum bekommen andere den Impfstoff zuerst?

- Ziel ist, dass all diejenigen, die eine Corona-Schutzimpfung möchten, diese auch sobald wie möglich erhalten können.
- Am Anfang gibt es noch nicht genug Impfstoff für alle. Deshalb wird empfohlen, dass zuerst die Menschen geimpft werden, die das größte gesundheitliche Risiko für einen schweren Verlauf oder ein Ansteckungsrisiko durch ihren Beruf haben.

Gehöre ich zu einer besonderen Risikogruppe?

- Wir müssen hier zwischen Risikofaktoren und Vorerkrankungen unterscheiden.
- Vorerkrankungen sind im Allgemeinen weniger bedeutsam als das Alter. Das Alter eines Menschen ist der wichtigste Risikofaktor für einen schweren oder sogar tödlichen Erkrankungsverlauf.
- Es gibt einige Vorerkrankungen, die das Risiko für einen schweren COVID-19-Erkrankungsverlauf und Versterben erhöhen. Dazu gehören insbesondere Personen mit Trisomie 21, Organtransplantation, ausgeprägter Adipositas, chronischen Nierenerkrankungen, Demenz, Herzinsuffizienz und Diabetes.
- Andere Vorerkrankungen erhöhen das Risiko nur leicht oder auch gar nicht.

Woher bekomme ich eine Bescheinigung, um geimipft zu werden?

- Als Nachweis für die Anspruchsberechtigung gelten laut Impfverordnung der Personalausweis oder ein anderer Lichtbildausweis.
- Menschen mit chronischen Erkrankungen erhalten ein ärztliches Zeugnis: www.coronavirus.sachsen.de/download/SMS_Antrag-Priorisierung-Coronaschutzimpfung-Sachsen.pdf
- Kontaktpersonen benötigen eine entsprechende Bestätigung der betreuten Person.
- Bei Menschen, die ein hohes berufliches Risiko tragen, sich anzustecken, stellt der Arbeitgeber eine Bescheinigung aus, die den Impfanspruch nachweist.

Sicherheit des Impfstoffes

Sind die Impfstoffe überhaupt sicher?

- In die Impfstoffstudien werden mehrere zehntausend Personen einbezogen. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind bisher nicht gehäuft aufgetreten.
- Mögliche häufige Nebenwirkungen sind leichte bis moderate Schmerzen an der Einstichstelle, Erschöpfung sowie Kopfschmerzen, die i. d. R. innerhalb von zwei Tagen verschwinden.
- Impfreaktionen sind ein gutes Zeichen dafür, dass Ihr Immunsystem Antikörper entwickelt.
- In den Zulassungsstudien können Nebenwirkungen mit einer Häufigkeit von 1 zu 1.000 beobachtet werden. Über langfristige Effekte können noch keine Aussagen getroffen werden.
- Gewisse Risiken lassen sich nicht ausschließen, aber tatsächlich werden in Deutschland generell nur Impfstoffe genehmigt, die unsere sehr strengen Sicherheitsstandards erfüllen und umfangreichen klinischen Prüfungen unterzogen wurden.
- AstraZeneca unterlag einer zusätzlichen Prüfung, nachdem einige Fälle seltener Hirnvenen-Thrombosen in zeitlichem Zusammenhang mit einer Impfung gestanden hatten. Die Vorteile des Impfstoffs bei der Bekämpfung von COVID-19 überwiegen weiterhin das Risiko von Nebenwirkungen, weshalb der Impfstoff wieder zugelassen wurde. Die Gefahr, Schäden durch die Erkrankung davonzutragen, ist viel größer.

Können mRNA-Impfstoffe unsere Gene beeinflussen?

- mRNA-Impfstoffe können nicht in DNA umgebaut werden und haben damit keinen Einfluss auf unsere Gene. DNA und mRNA – das klingt zwar ähnlich, ist aber etwas ganz anderes.
- Wenn Sie einen mRNA-Impfstoff bekommen, dann reagiert Ihr Körper, indem er Proteine herstellt, auf die Ihr Immunsystem wiederum mit der Bildung von Antikörpern antwortet, was für Sie dann den Schutz vor dem eigentlichen Virus bedeutet.

Wo kann ich Nebenwirkungen melden?

- Nebenwirkungen melden Sie direkt an Ihre/n Hausärzt:in oder in der Apotheke. Für die Bewertung der Nebenwirkungen, eine mögliche Diagnose und Folgebehandlung sind diese weiterhin Ihre Ansprechpartner, auch wenn sie Sie nicht geimpft haben.
- Verdachtsfälle zu Nebenwirkungen werden sehr ernst genommen und es wird so schnell wie möglich aufgeklärt, ob es sich um eine zufällig in zeitlichem Zusammenhang auftretende Reaktion oder eine tatsächliche Nebenwirkung handelt. Gerne können Sie Nebenwirkungen auch noch zusätzlich beim Paul-Ehrlich-Institut über die Webseite www.nebenwirkungen.bund.de oder über die SafeVac 2.0-App (die App des Paul-Ehrlich-Instituts) melden.

Sicherheit des Impfstoffes

Welche Impfstoffe gibt es?

- Jeder der Impfstoffe beruht auf dem Prinzip der sogenannten „aktiven Immunisierung“. Dem Körper werden Teile (Antigene) oder ein Bauplan für Antigene des Covid-19-Erregers präsentiert, woraufhin das Immunsystem Antikörper produziert. Die unterschiedlichen Impfstoffe nutzen dabei verschiedene Antigenteile und Ansätze.
- mRNA (Boten-Ribonukleinsäure) ist die „Bauanleitung“ für jedes einzelne Eiweiß des Körpers und ist nicht mit der Erbinformation – der DNA – zu verwechseln. In mRNA-Impfstoffen gegen COVID-19 ist eine „Bauanleitung“ für einen Baustein des Virus, das sogenannte Spikeprotein, enthalten. Die nach der Impfung gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdeiweiße erkannt, dadurch werden spezifische Abwehrzellen aktiviert.
- Vektor-basierte Impfstoffe enthalten für den Menschen harmlose Erreger, die Vektoren. In diese wurde ein Gen eingebaut, das den Bauplan für das bereits erwähnte Spikeprotein enthält. Ein Vorteil dieser Impfstoffe: Sie können bei 2 bis 8 Grad transportiert und gelagert werden.

Wieso konnte die Entwicklung so schnell gehen?

- Durch ähnliche Viren wissen die Forscher:innen bereits viel über SARS-CoV-2.
- Das lieferte relativ schnell eine gute Grundlage für die Entwicklung des COVID-19-Impfstoffes.
- Darüber hinaus haben Forscher:innen weltweit gleichzeitig daran gearbeitet, ihre aktuellen Ergebnisse miteinander geteilt und direkt an die Prüfbehörden weitergegeben. So ein globales wissenschaftliches Zusammenwirken gab es vor dieser Pandemie noch nie.
- Aber keine Sorge: Trotzdem wurden keine Prüfschritte weggelassen. Es wurde parallel an mehreren Prüfschritten und generell stärker zusammengearbeitet.
- Die zugelassenen COVID-19-Impfstoffe haben in klinischen Studien vor der Zulassung Wirksamkeit und gute Verträglichkeit gezeigt.

Allgemeine Fragen

Muss ich vor der Impfung einen COVID-19-Test machen lassen?

- Nein, das ist nicht notwendig, solange Sie keine Symptome aufweisen. Die Verträglichkeit der Impfung wird durch eine akute Infektion auch nicht negativ beeinflusst.

Wie wirksam sind die COVID-19-Impfstoffe?

- Nach derzeitigem Kenntnisstand bieten die mRNA-Impfstoffe eine hohe Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent und der Vektor-basierte Impfstoff von AstraZeneca eine Wirksamkeit von bis zu 70 Prozent.
- Die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken, war bei den geimpften Personen um rund 94-95 Prozent (BioNTech/Moderna) bzw. bis zu 70 Prozent (AstraZeneca) geringer als bei den Placebo-geimpften Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
- Wie lange der Impfschutz anhält, ist noch nicht bekannt.

Kann ich mich impfen lassen, wenn ich Covid-19 schon hatte?

- Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass man nach einer COVID-19-Erkrankung immun ist. Wie lange die Schutzwirkung anhält, ist jedoch noch nicht abschließend zu beantworten. Wenn Sie bereits erkrankt waren, ist eine Impfung deshalb erst einmal nicht notwendig. Bei unbemerkt durchgemachter Infektion ist eine Impfung jedoch nicht schädlich.

Kann ich nach der Impfung auf Abstandsregelung und Mund-Nasen-Schutz verzichten?

- Der Impfschutz greift circa zwei bis drei Wochen nach der zweiten Impfung – und auch danach sind Sie weiterhin aufgefordert, die AHA-Regelungen einzuhalten. Trotz Immunität können Sie möglicherweise noch Überträger:in sein, die Regelungen gelten vorerst also weiterhin, zum Schutz aller.

Impressum:
Bundesministerium für Gesundheit
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen | 11055 Berlin
www.bundesgesundheitsministerium.de
Stand: März 2021

Sächsisches Staatsministerium für Soziales
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Albertstraße 10, 01097 Dresden
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@sms.sachsen.de
www.sms.sachsen.de
www.coronavirus.sachsen.de

Redaktionsschluss:
03/2021

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Zur Website:

coronavirus.sachsen.de/
coronaschutzimpfung.html

Über Social Media:

SMS Sachsen
sms_sachsen
Sozialministerium Sachsen
sms_sachsen